



# KEK 2030

## Analyse

### Kapitel 5 - Bildung und Kultur

Demographie  
und Wohnen

Wirtschaft und  
Arbeiten

Stadt- und Dorf-  
entwicklung

Mobilität

**Bildung und  
Kultur**

Natur Umwelt  
und Freizeit

Klima und  
Energie

Digitalisierung  
Kommunikation

Gesundheit und  
Soziales



# 5.1. Kindertagesstätten

## Jugendamt setzt Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung um

Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist das Jugendamt der Kreisverwaltung für die Erfüllung des Rechtsanspruches auf Kindertagesbetreuung verantwortlich und steht den Eltern als Ansprechpartner in allen Betreuungsfragen zur Verfügung. Gemäß § 24 SGB VIII besteht der Anspruch auf Förderung in einer Kita oder in Kindertagespflege ab dem ersten Geburtstag. Ab dem zweiten Geburtsjahr besteht in Rheinland-Pfalz ein Anspruch auf einen beitragsfreien Kita-platz mit durchgängig 7-stündigem Betreuungsangebot, bei dem ein warmes Mittagessen gereicht werden soll.

## Steigender Bedarf durch anhaltend hohe Geburtenzahlen

Als zuständige Planungsbehörde ermittelt das Jugendamt den jährlichen Platzbedarf und erstellt den Kindertagesstättenbedarfsplan.

Eine wesentliche Grundlage der Bedarfsermittlung ist die Entwicklung der Geburtenzahlen im Landkreis. Hier ist festzustellen, dass seit 2012 die Anzahl der Geburten deutlich und stetig ansteigen. Auch im aktuellen Kindertagesstättenbedarfsplan von 2021 wurden deshalb weitere Gruppen ausgewiesen, um zusätzliche neue Betreuungsplätze zu schaffen.

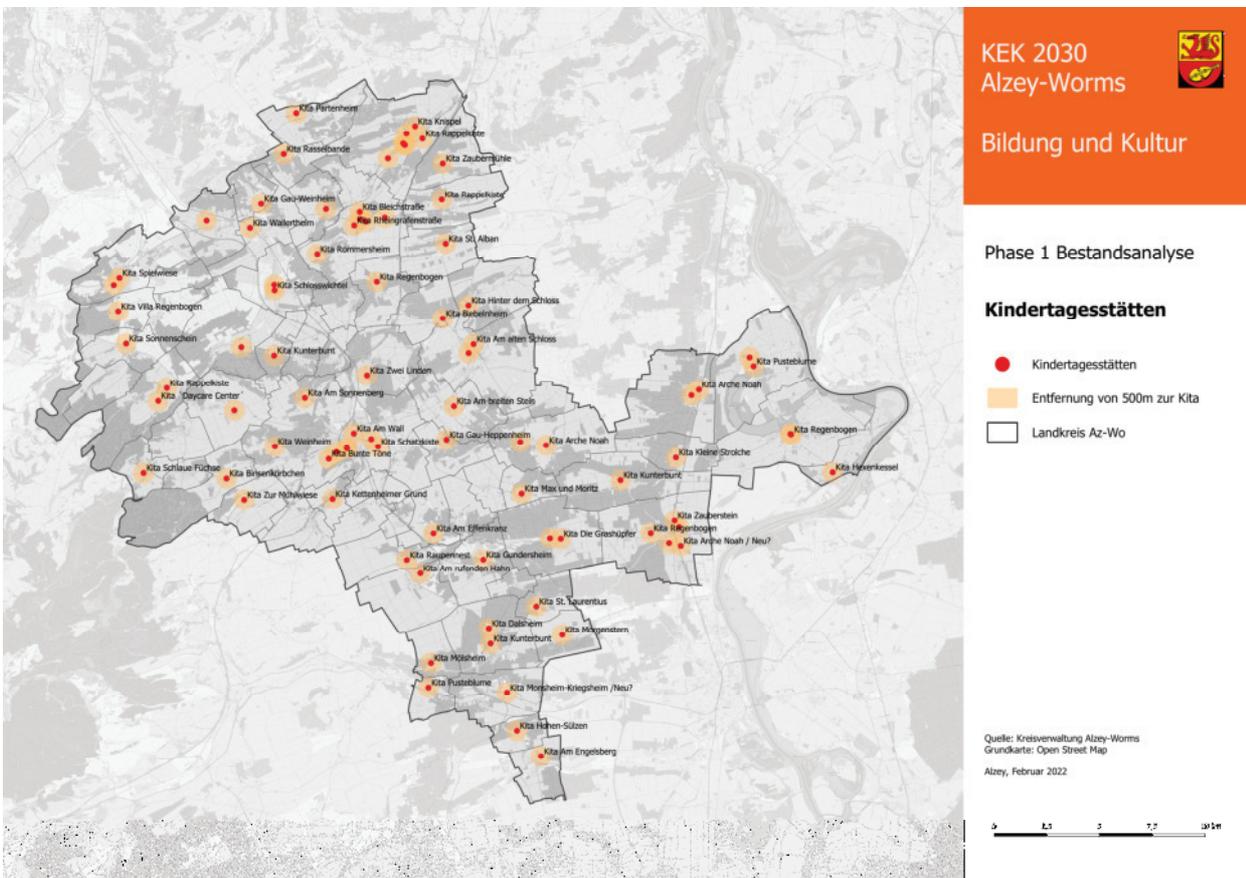


Abb. 34: Kindertagesstätten im Landkreis



## 5.1. Kindertagesstätten (Fortsetzung)

So stieg die Zahl der genehmigten Plätze in den Kindertagesstätten von 6.049 im Jahr 2019 auf 6.219 im Jahr 2020 an. Aktuell (Stand 3/2022) werden im Landkreis Alzey-Worms derzeit 6.421 Plätze in 90 Kindertagesstätten vorgehalten. Im Bereich Kindertagespflege bestehen im Schnitt rund 330 - 350 vom Jugendamt geförderte Tagespflegeverhältnisse bei 46 Tagespflegepersonen.

### Steigender Bedarf an Kita-Plätzen bis etwa 2030

Auch in Zukunft ist mit einem weiteren Anstieg des Bedarfs an Kita-Plätzen zu rechnen. Darauf deuten die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamts hin. Erst ab dem Jahr 2030 wird ein Rückgang der Anzahl der unter 6-Jährigen erwartet, der darüber hinaus voraussichtlich nur relativ schwach ausfallen wird. Nicht berücksichtigt sind in dieser Prognose die Ausweisung weiterer Baugebiete oder die Ansiedlung oder Ausweitung von Gewerbebetrieben.

Solche Entwicklungen könnten zu weiteren Zuzügen führen und die Prognose der Kinderzahlen nach oben verschieben.

### Neu ab 2022 / 2023: Kita-Sozialarbeitende

Neben einem vorhandenen Vertretungskräftepool, ist für 2022 und 2023 die Einstellung von Kita-Sozialarbeitenden vorgesehen, welche in den Einrichtungen vor Ort tätig sind und im jeweiligen Sozialraum als Bindeglied zwischen Kita, Eltern und Jugendamt wirken. Im Bereich Kindertagespflege bietet die Kreisverwaltung jährlich einen Qualifizierungskurs für neue Tagespflegepersonen sowie mehrere Fortbildungen an.

### Kindertagesbetreuung als Beschäftigungsfaktor

In Kindertageseinrichtungen wurden Anfang des Jahres 2021 etwa 1.350 Personen beschäftigt, womit sich der Bereich Kindertagesbetreuung in den vergangenen Jahren zu einem wesentlichen Beschäftigungsmotor der Region entwickelt hat.

Messzahl: 2017=100								
unter 3	100	99,1	92,7	87,4	83,9	82,2	100	82,3
3 – 6	100	106,3	103,1	96,3	91,9	89,0	100	90,2
6 – 10	100	106,7	114,0	108,3	102,2	98,0	100	94,7
10 – 16	100	96,7	103,0	108,8	104,0	98,5	100	97,3
16 – 20	100	91,0	84,5	88,7	93,5	89,2	100	90,0
20 – 35	100	99,4	92,6	87,6	85,3	85,6	100	85,2
35 – 50	100	95,9	98,1	97,4	95,2	90,9	100	92,3
50 – 65	100	101,1	93,5	84,3	78,3	79,2	100	80,1
65 – 80	100	105,8	126,7	144,0	149,2	139,3	100	126,1
80 und älter	100	114,7	117,4	132,5	161,4	195,3	100	158,7
unter 20	100	99,0	99,3	99,1	96,5	92,5	100	91,9
20 – 65	100	99,0	94,7	89,3	85,6	84,7	100	85,4
65 und älter	100	108,2	124,2	141,0	152,5	154,4	100	135,7
Insgesamt	100	100,8	101,4	101,4	100,8	99,9	100	97,4

Die Modellrechnung für verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden bis 2040 basiert auf den Ergebnissen der mittleren Variante der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017). Die Summe der Ergebnisse auf der Verbandsgemeindeebene weicht aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von den Ergebnissen des jeweiligen Landkreises ab.

Gebietsstand: 1. Januar 2019

Abb. 35: Fünfte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Alzey-Worms nach Altersgruppen, Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



## 5.2. Schulen - Übersicht

### Umfassendes schulisches Angebot im Landkreis

Derzeit gibt es im Landkreis Alzey-Worms insgesamt 47 allgemeinbildende sowie 2 Berufsbildende Schulen. Davon sind

- 30 Grundschulen. Träger dieser Schulen sind die Kommunen (29) und die kath. Kirche (1).
- 14 weiterführende Schulen, darunter 3 Gymnasien, 2 Integrierte Gesamtschulen und 9 Realschulen plus, davon 2 mit Fachoberschule. Träger sind die Kommunen (5), der Landkreis (8) und das Land RLP (1).

3 Förderschulen, davon 2 mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache und 1 mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Träger ist der Landkreis.

- 2 Berufsbildende Schulen. Träger sind der Landkreis sowie das Deutsche Rote Kreuz.

Die 30 Grundschulen verteilen sich auf insgesamt 24 Gemeinden bzw. Städte.

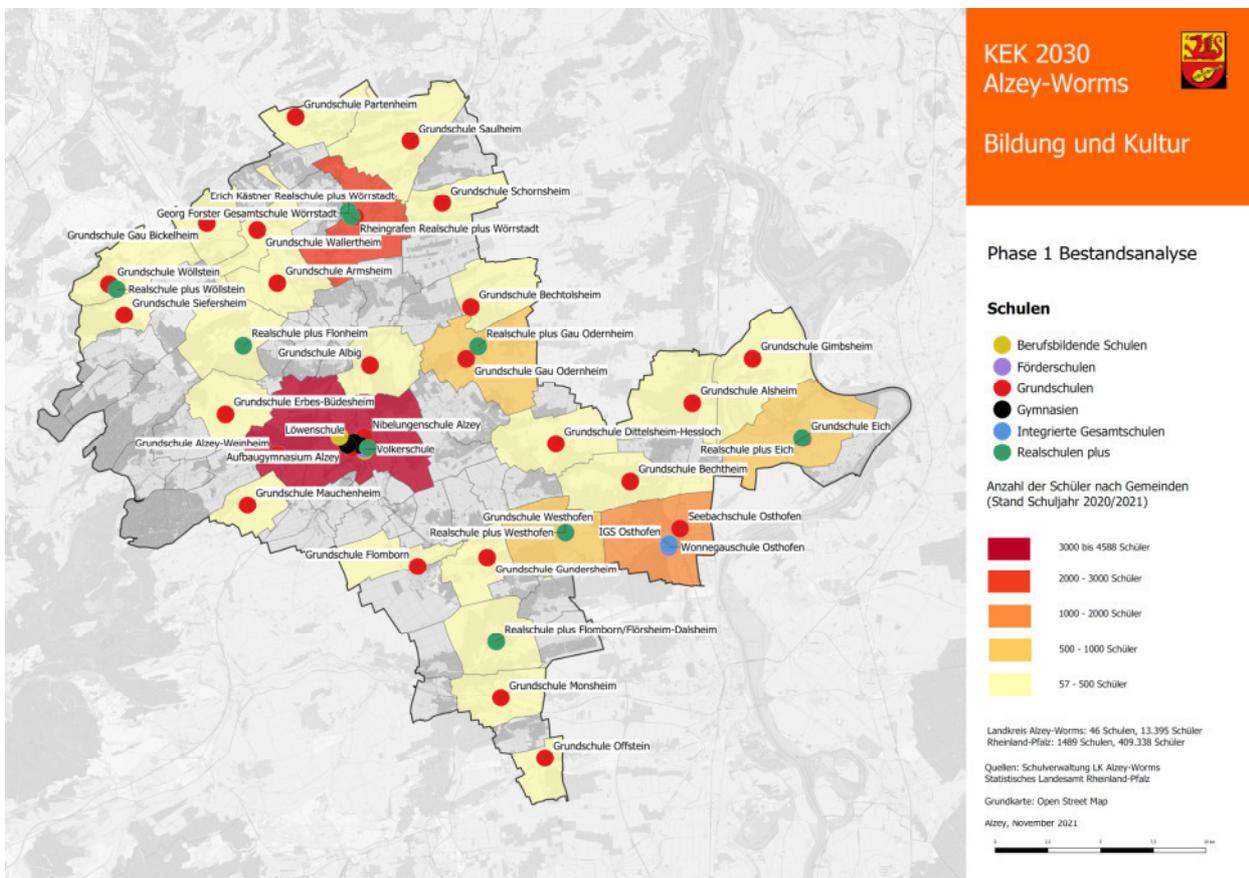


Abb. 36: Übersicht der Schulen und Anzahl der Schüler im Landkreis



## 5.3. Grundschulen

### 30 Grundschulen im Landkreis

Im Landkreis gibt es derzeit 30 Grundschulen. Davon sind insgesamt 14 Grundschulen Ganztagschulen in Angebotsform. Darüber hinaus gibt es im Landkreis vier Schwerpunktgrundschulen, die Albert-Schweitzer-Grundschule in Alzey, die Sonnenbergschule in Alsheim, sowie die Grundschulen in Gau-Odernheim und Wörrstadt. Seit dem Schuljahr 2014/15 liegt die Klassenmesszahl in allen vier Klassenstufen einer Grundschule bei 24. Die Absenkung – früher betrug die Klassenmesszahl 28 – soll u.a. den kleinen Grundschulstandorten helfen, die Schule vor Ort zu erhalten.

Im Schuljahr 2004/2005 besuchten insgesamt noch 5.843 Schülerinnen und Schüler eine Grundschule im Landkreis. 5 Jahre später waren es nur noch 5.123 SuS und im Schuljahr 2019/2020 dann noch 4.936 SuS.

Andererseits muss festgestellt werden, dass einige Grundschulen in den letzten 10 Jahre starke Zuwächse verzeichnen konnten (insbesondere Bechtolsheim /+64%, Alzey-Weinheim / +51%, Albig / +25%, Mauchenheim / +22%). Bei anderen Grundschulen dagegen zeigen sich Verluste (wie z.B. Armsheim / -30 %, Gundersheim / -28% und Wöllstein / -24%).

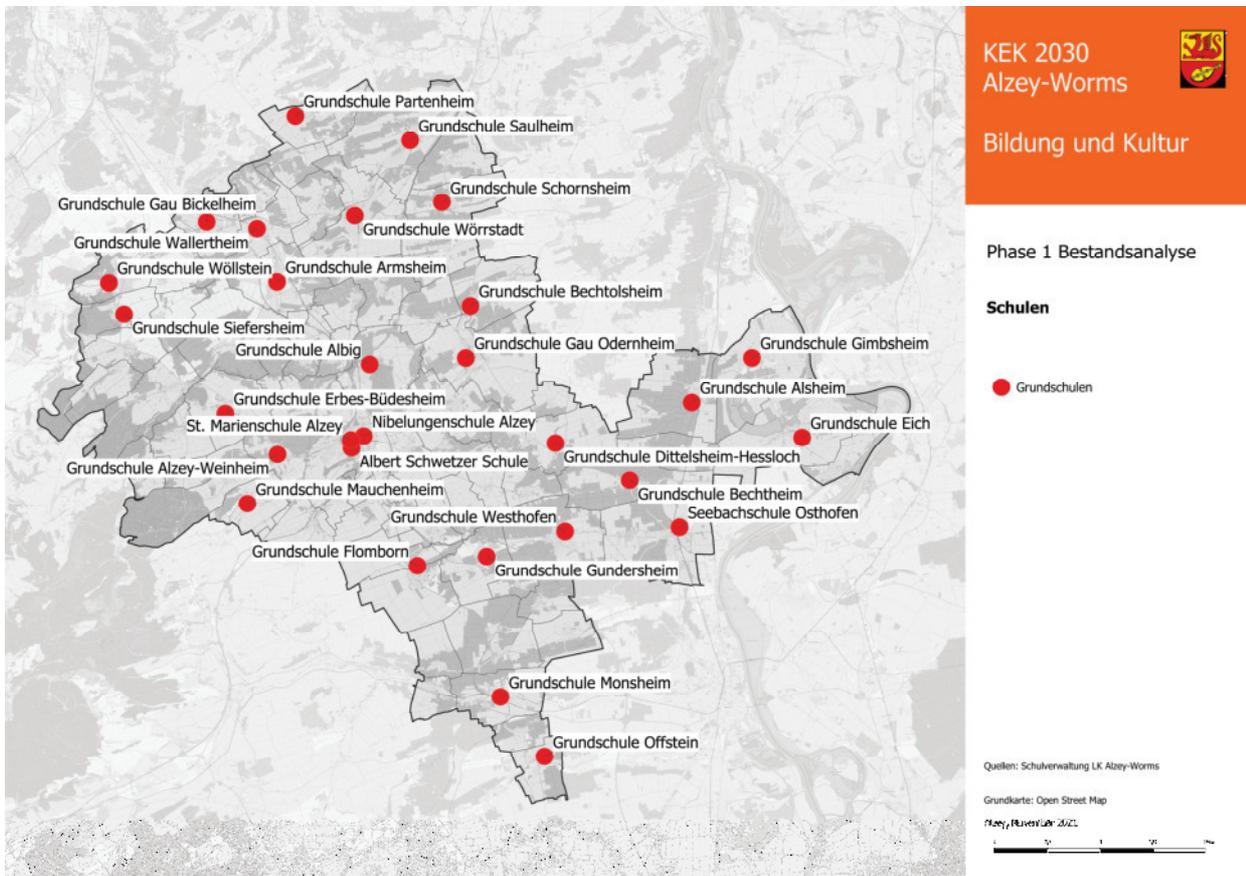


Abb. 37: Grundschulen im Landkreis



## 5.4. Weiterführende Schulen

### 14 Weiterführende Schulen im Landkreis

Im Landkreis gibt es 14 weiterführende Schulen, davon 10 Ganztagschulen in Angebotsform und 3 Schwerpunktschulen (Gustav-Heinemann-Realschule plus und Fachoberschule Alzey, Georg-Forster-Gesamtschule Wörrstadt und Integrierte Gesamtschule Osthofen). Mit jeweils weit über 1.000 SuS sind das Elisabeth-Langgässer-Gymnasium und das Gymnasium am Römerkastell Alzey die größten Schulen im Landkreis. Beide Schulen sind Ganztagschulen in Angebotsform. Weitere ca. 560 SuS besuchen das in Trägerschaft des Landes Rheinland-Pfalz stehende Aufbaugymnasium/Landeskunstgymnasium in Alzey.

Bei den Realschulen plus werden 7 Schulen in integrativer und 2 Schulen in kooperativer Form geführt. Darüber hinaus wurden vor einigen Jahren die Gustav-Heinemann-Realschule plus Alzey sowie die Rheingrafen-Realschule plus Wörrstadt mit einer Fachoberschule organisatorisch verbunden. Die beiden Integrierten Gesamtschulen in Osthofen und Wörrstadt sind mit ihren jeweils knapp 900 SuS beide 4-zügige Schulen.

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten noch insgesamt 8.741 SuS die weiterführenden Schulen im Landkreis; 10 Jahre später waren es noch 7.739 SuS, was einem Rückgang um ca. 21,5 % entspricht.

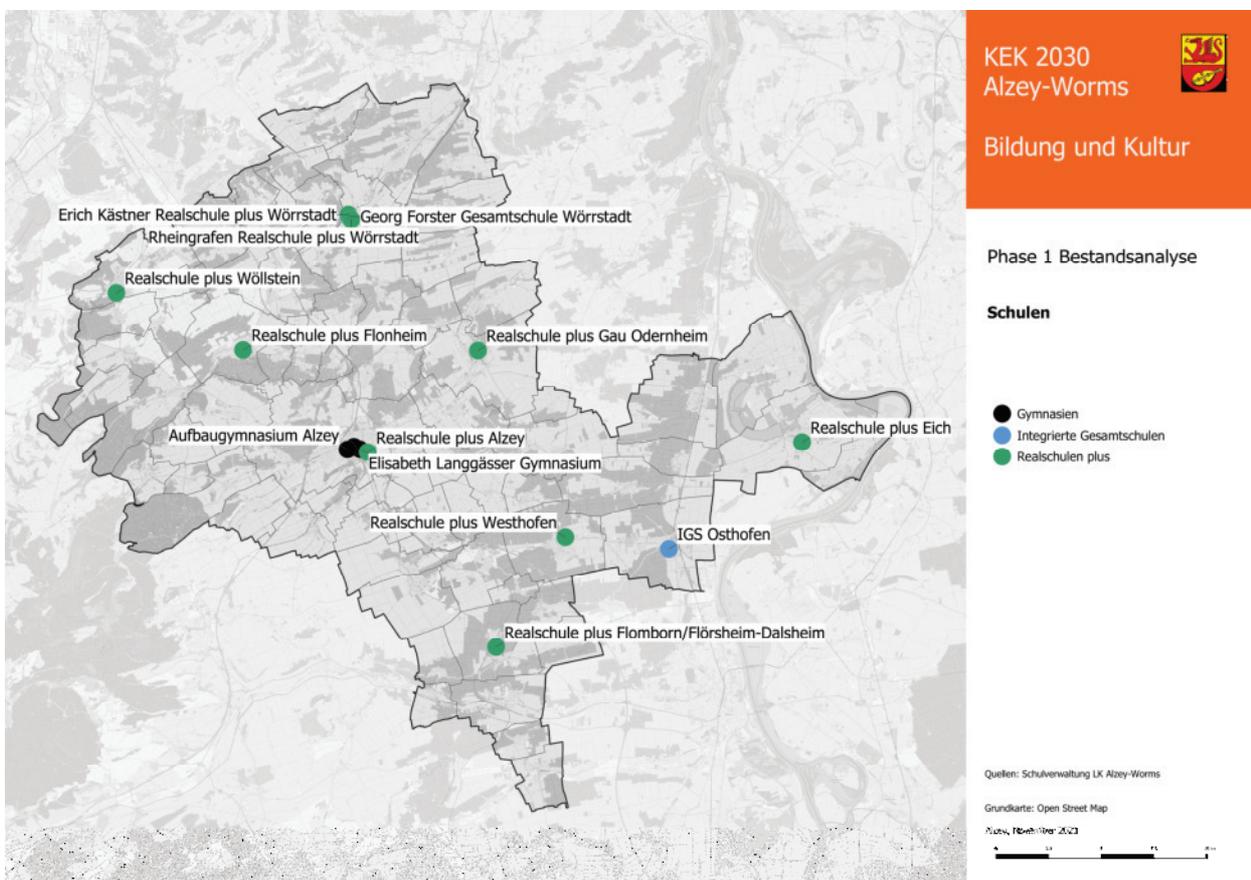


Abb. 38: Weiterführende Schulen im Landkreis



## 5.5. Förderschulen

### Förderschulen nach wie vor notwendig

Obwohl in 2004 in Rheinland-Pfalz die sog. Schwerpunktschulen eingerichtet wurden und somit auch behinderte SuS gemeinsam mit nicht behinderten Gleichaltrigen die Regelschule besuchen können, besteht nach wie vor die Notwendigkeit, Förderschulen vorzuhalten. Im Landkreis gibt es in Alzey eine Förderschule mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, die Löwenschule Alzey. Hier steigen die Schülerzahlen langsam aber kontinuierlich. Im Schuljahr 2004/2005 waren es 56 SuS, 2009/2010 dann 71 und 2019/2020 insgesamt 83 SuS. Diese Schule ist eine verpflichtende Ganztagschule.

Die zwei anderen Förderschulen haben beide die Förderschwerpunkte Lernen und Sprache und befinden sich in Alzey (Volkerschule) und in Osthofen (Wonnegauschule), beide sind Ganztagschulen in Angebotsform. In der Volkerschule gehen die Schülerzahlen zurück (2009/10 165 SuS, 2019/20 116 SuS). In der Wonnegauschule bleiben die Zahlen fast unverändert (2009/10 71 SuS, 2019/20 69 SuS). Im Schuljahresbeginn 2019/2020 wurde an der Volkerschule ein sog. Förder- und Beratungszentrum eingerichtet. Hier soll der Beratungsbedarf im Hinblick auf den inklusiven Unterricht an Regelschulen und Schwerpunktschulen von Lehrkräften, Eltern und Schüler sichergestellt werden.

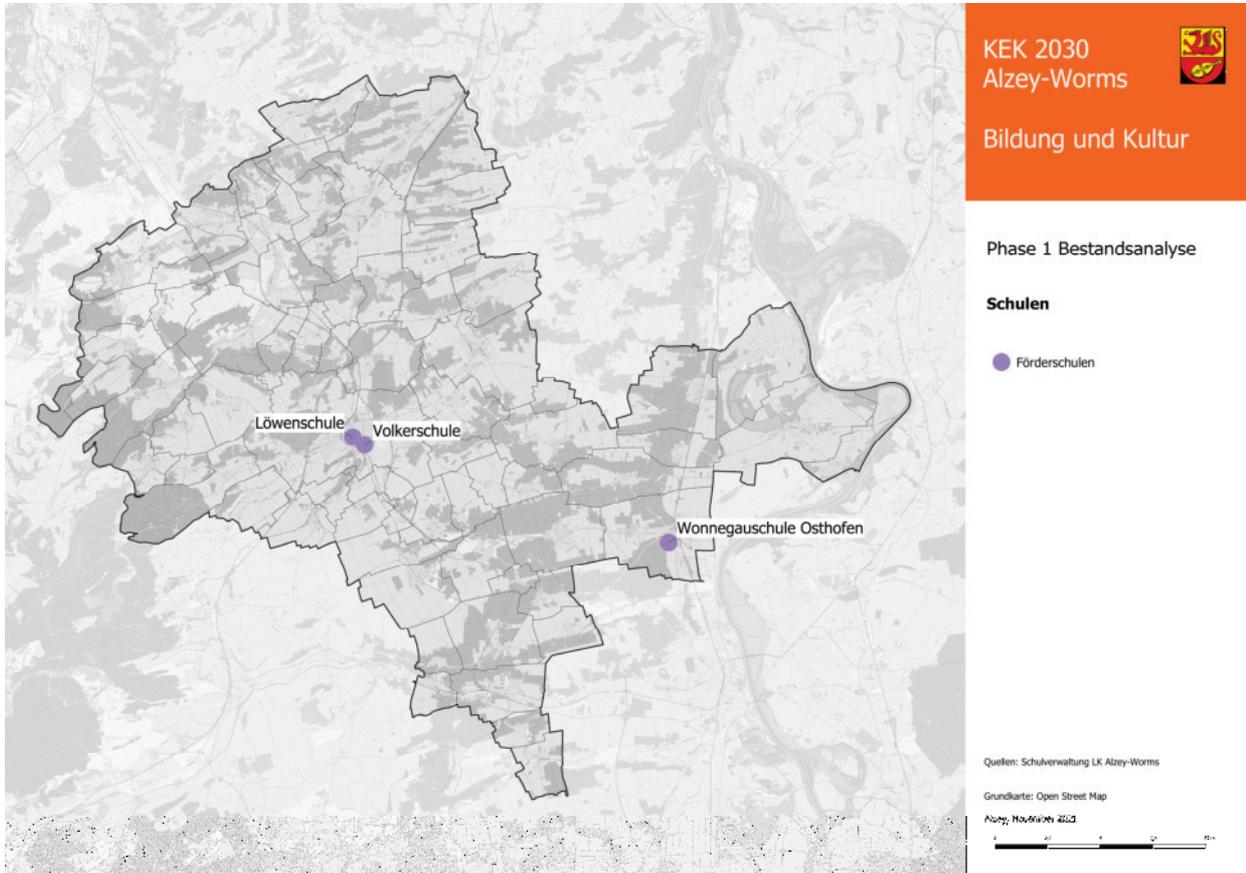


Abb. 39: Förderschulen im Landkreis



## 5.6. Berufsbildende Schulen

### Eine öffentliche und eine private Berufsbildende Schule

In Alzey befindet sich eine duale Berufsschule in Teilzeitform. Dort werden derzeit folgende Ausbildungsberufe unterrichtet:

Maler, KFZ-Mechatroniker, Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Elektrohandwerk, Bürokauffrau/-mann, Anlagenmechaniker, Friseur, Metallbauer, Nahrung.

Weitere Bildungsgänge sind:

Berufsfachschule I, Berufsfachschule II, Höhere Berufsfachschule, Duale Berufsoberschule, Berufsvorbereitungsjahr, Fachhochschulreifeunterricht

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten insgesamt 1.125 SuS die Berufsbildenden Schulen Alzey, 2019/2020 1.065 SuS.

Die Private Berufsbildende Schule des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz bildet seit 1996 in Alzey im Bereich der Altenpflege und Erziehung aus.

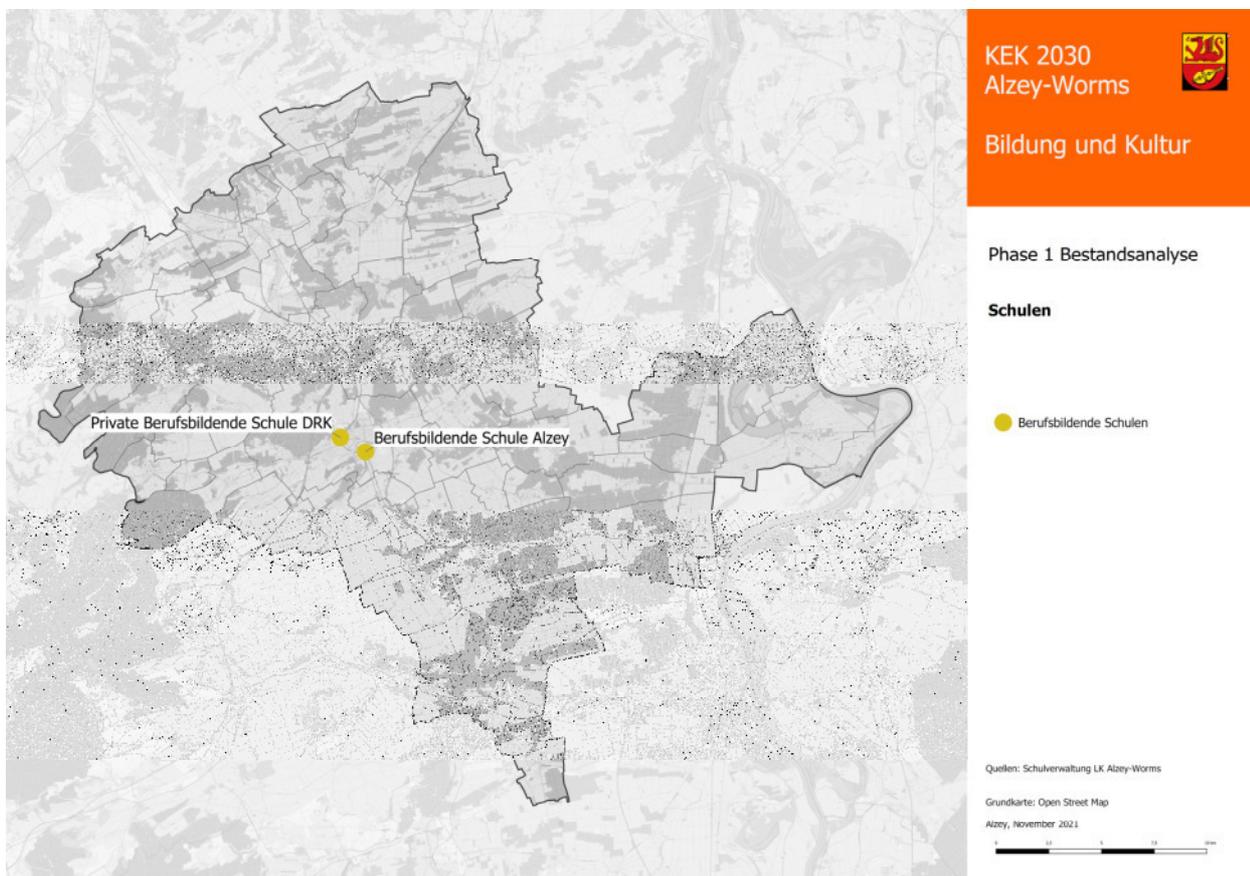


Abb. 40: Berufsbildende Schulen im Landkreis



## 5.7. Schulentwicklungsplanung

### Fortschreibung Schulentwicklungsplan Ende 2022/Anfang 2023

Seit dem Zusammenschluss der Landkreise Alzey und Worms ist es das Bestreben aller Entscheidungsträger, die Schulverhältnisse im Landkreis nachhaltig zu verbessern und die Schulangebote den sich ändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen anzupassen. Hierzu gehört die weiterhin vorhandene Nachfrage nach höheren Schulabschlüssen und integrativen Schulsystemen ebenso wie nach Ganztagsschulangeboten. Die jeweiligen Rahmenbedingungen werden seit Jahren in der Schulentwicklungsplanung analysiert entsprechende Maßnahmen getroffen.

Bereits Anfang 1970 hat der Landkreis eine erste Schulplanung erstellt. Seit 1994 wird die Schulentwicklungsplanung für die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Alzey-Worms kontinuierlich fortgeschrieben. Die Geburten- und Schülerzahlen sowie deren Entwicklung in der Vergangenheit und die jeweils aktuelle Situation werden so regelmäßig analysiert und sind Grundlage für Modellrechnungen zur künftigen Entwicklung.

Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Alzey-Worms steht für Ende 2022/Anfang 2023 an.

Schülerzahlentwicklung in den 4. Klassen getrennt nach Gebietskörperschaften

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
<b>Stadt Alzey</b>	<b>148</b>	<b>154</b>	<b>151</b>	<b>146</b>	<b>169</b>	<b>154</b>	<b>150</b>	<b>139</b>	<b>148</b>	<b>160</b>
Albig	16	10	18	12	15	20	16	14	18	16
Bechtolsheim	15	22	15	21	18	22	21	31	23	22
Erbes-Büdesheim	25	16	20	25	20	25	19	28	15	17
Flomborn	50	63	72	56	67	50	65	53	51	48
Flonheim	43	33	38	35	36	45	30	41	42	30
Gau-Odernheim	54	58	54	62	50	47	51	35	55	47
Mauchenheim	18	12	20	17	17	16	23	22	15	25
<b>VG Alzey-Land</b>	<b>221</b>	<b>214</b>	<b>237</b>	<b>228</b>	<b>223</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>224</b>	<b>219</b>	<b>205</b>
Alsheim	53	46	43	43	37	39	41	32	37	32
Eich	38	53	30	48	37	43	47	27	49	45
Gimbsheim	31	21	19	30	27	33	25	22	31	24
<b>VG Eich</b>	<b>122</b>	<b>120</b>	<b>92</b>	<b>121</b>	<b>101</b>	<b>115</b>	<b>113</b>	<b>81</b>	<b>117</b>	<b>101</b>
Arnsheim	26	17	21	32	16	21	15	15	20	29
Partenheim	15	14	15	17	18	24	15	15	18	19
Saulheim	83	66	66	70	63	68	70	58	64	52
Schomsheim	35	40	29	40	36	44	24	27	25	28
Wallertheim	17	15	17	21	16	16	22	21	28	20
Wörnsstadt	84	103	80	67	80	71	67	83	68	77
<b>VG Wörnsstadt</b>	<b>260</b>	<b>255</b>	<b>228</b>	<b>247</b>	<b>229</b>	<b>244</b>	<b>213</b>	<b>219</b>	<b>223</b>	<b>225</b>
Bechtheim	17	15	17	11	13	10	18	6	16	11
Dittelsheim-Heßloch	18	21	21	29	27	15	19	15	17	19
Gundersheim	25	21	16	19	13	11	20	10	9	13
Osthofen	78	70	86	80	67	91	84	89	79	92
Westhofen	40	52	43	45	45	43	43	42	43	57
<b>VG Wonnegau</b>	<b>178</b>	<b>179</b>	<b>183</b>	<b>184</b>	<b>165</b>	<b>170</b>	<b>184</b>	<b>162</b>	<b>164</b>	<b>192</b>
Monsheim	76	53	57	53	53	45	58	44	53	49
Offstein	20	30	21	21	26	28	27	25	25	16
<b>VG Monsheim</b>	<b>96</b>	<b>83</b>	<b>78</b>	<b>74</b>	<b>79</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>69</b>	<b>78</b>	<b>65</b>
Gau-Bickelheim	19	21	18	20	20	13	16	15	17	20
Siefersheim	33	41	30	33	33	34	34	29	26	27
Wöllstein	47	50	50	47	46	52	34	60	38	38
<b>VG Wöllstein</b>	<b>99</b>	<b>112</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>99</b>	<b>99</b>	<b>84</b>	<b>104</b>	<b>81</b>	<b>85</b>

Schulentwicklungsplanung Landkreis Alzey-Worms Fortschreibung 2014

Seite 10

Abb. 41: Auszug aus dem Schulentwicklungsplan Fortschreibung 2014



## 5.8. Kreisvolkshochschule

### Bildung für alle

Die KVHS Alzey-Worms (KVHS) ist eine vom Land Rheinland-Pfalz anerkannte Bildungseinrichtung der Erwachsenenbildung. Sie erfüllt einen öffentlichen Bildungsauftrag und bietet den Menschen im Landkreis Alzey-Worms Veranstaltungen zum lebenslangen Lernen an. Die KVHS gehört dem Verband der 67 Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz an. Zwei Semesterprogramme legt die KVHS jährlich in den Fachbereichen Gesellschaft, Beruf, Gesundheit, Sprachen, Kultur und Grundbildung auf.

Die Weiterbildungsangebote der KVHS tragen zur gesellschaftlichen Teilhabe bei und fördern Chancengerechtigkeit. Die Bildungsdienstleistungen sind gemeinwohlorientiert, richten sich an die Menschen der Region und bieten ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis.

### Stärken

#### Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Seit 2019 ist die KVHS zertifiziert nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung Weiterbildung). Dieses QM-System stellt die Lernenden in den Mittelpunkt aller Qualitätsverbesserungen.

Ziel ist die kontinuierliche Revision der gesamten Abläufe und Prozesse. Beratung und freundlicher Service sind für das Team der KVHS grundlegend in der täglichen Arbeitspraxis. Die Lehrkräfte sind kompetent in ihren Themen und didaktisch gut ausgebildet, um ihr Wissen leicht verständlich vermitteln zu können. Das Feedback der Teilnehmenden fließt in das Qualitätsmanagement ein. 2023 strebt die KVHS die Retestierung an. Dazu beschreibt die Organisation ihre weitere Entwicklung, vor allem die Umsetzung der Strategischen Ziele.



Abb. 42: Leitlinien Kreisvolkshochschule



## 5.8. Kreisvolkshochschule (Fortsetzung)

### Bildungspartner

Die KVHS ist Bildungspartner für Schulen, Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen. Die Kooperation mit Schulen umfasst:

- Lernförderung an Ganztagschulen
- Additive Lernangebote zur Förderung der Basiskompetenzen in Mathematik und Deutsch
- Feriensprachkurse Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund
- Ferienlernangebote für Schüler: innen an allgemeinbildenden Schulen

### Bildung auf Bestellung

Nach dem Prinzip Bildung auf Bestellung bietet die KVHS kommunale Bildungsdienstleistungen für Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen zur betrieblichen Weiterbildung, Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement an, z.B. Sprachkurse für Firmenmitarbeitende oder Qi Gong / Yoga im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

### Digitale Präsenz

Die KVHS präsentiert das Programm auf der eigenen Homepage [www.vhs-alzey-worms.de](http://www.vhs-alzey-worms.de) und dem Facebook Account der Kreisverwaltung. Ein regelmäßiger Newsletter ist in Vorbereitung. Um weitere Zielgruppen besser zu erreichen, sollen zusätzliche Kanäle wie Instagram eingebunden werden. Außerdem nutzt die KVHS für den digitalen Auftritt das rheinland-pfälzische Weiterbildungsportal und den bundesweiten vhs-Kursfinder.

### Junge VHS

Die KVHS bietet spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche an. Die junge Zielgruppe ist die vhs-Kundschaft von morgen. Mit dem Fachbereich Junge VHS ergänzt die KVHS den schulischen Bildungsauftrag und fördert gezielt Querschnittskompetenzen.

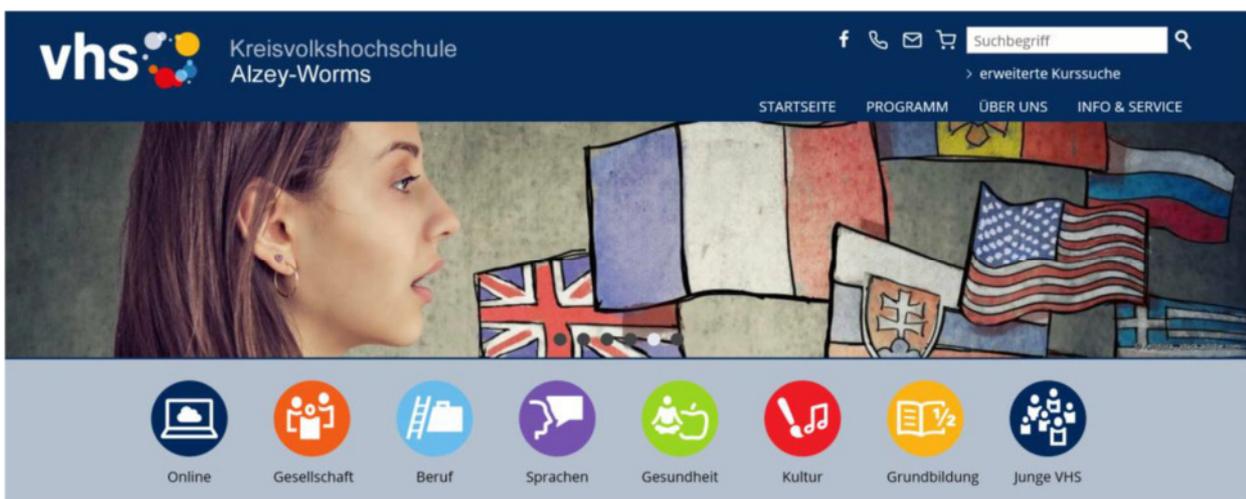


Abb. 43: Webseite der Kreisvolkshochschule



## 5.8. Kreisvolkshochschule (Fortsetzung)

### Herausforderungen

#### KVHS im Wettbewerb

Die KVHS steht im Wettbewerb mit weiteren fünf Einrichtungen im Landkreis, die ebenfalls eine staatliche Anerkennung als Weiterbildungsträger nach dem Weiterbildungsgesetz haben. Bislang konnte die KVHS ihre führende Stellung als Weiterbildungsträger behaupten.

Als kommunaler Dienstleister des Landkreises gilt es die Wettbewerbsfähigkeit der KVHS nachhaltig zu stärken, damit die Einrichtung auch weiterhin als kompetenter und leistungsstarker Bildungspartner wahrgenommen und in Anspruch genommen wird. Mit bedarfsgerechten Bildungsangeboten soll die Marke „vhs“ zukunftsfit aufgestellt werden.

#### Angebotsspektrum zukunftsfähig ausbauen

Das qualitativ hochwertige Weiterbildungsangebot soll vielfältig weiterentwickelt werden und

sich an den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen der Menschen in der Region orientieren. Die KVHS setzt dabei verstärkt auf zielgruppenspezifische Veranstaltungen. Zudem sieht die KVHS Potenzial im Bereich der Kooperationen, z.B. mit der Agentur für Arbeit.

#### Digitalisierung

Die KVHS steht vor der Herausforderung, die Medienintegration als wichtigen Bereich der Organisationsentwicklung systematisch zu verfolgen. Der digitale Wandel bietet der KVHS die Chance, konkrete Ziele für ihr künftiges Profil mit Handlungsfeldern zu definieren und daraus Schwerpunkte abzuleiten.

Die vhs.cloud ist die gemeinsame digitale Lern- und Kommunikationsbasis der Volkshochschulen. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten zum Austausch mit Teilnehmenden, Lerngruppen und vhs.Talks. Außerdem können Unterrichtsmaterialien und Videos zur aktiven Kursgestaltung eingebunden werden.



Abb. 44: Die vhs.cloud



## 5.8. Kreisvolkshochschule (Fortsetzung)

Für die KVHS gilt es ein tragfähiges Konzept zur breiten Implementierung der vhs.cloud auf die Beine zu stellen um alle Beteiligten (Programmplanende, Lehrkräfte, Teilnehmende und Mitarbeitende) in diesem Transformationsprozess mit Schulungen und Evaluierungen wirksam zu unterstützen. Begonnen wurde dieser Prozess im Frühjahr 2021 mit rund 50 Schulungen für Lehrkräfte, Online-Sprechstunden und Hilfestellungen für Teilnehmende mit Anleitungen, Tutorials und On-Boarding-Veranstaltungen vor Kursbeginn.

### Akquise: Lehrkräfte und Teilnehmende

Voraussetzung für zeitgemäße Angebotsformate ist die digitale Kompetenz der Lehrkräfte. Dazu schult die KVHS ihre Kursleitende und sucht interessierten Nachwuchs an qualifizierten Lehrkräften.

Durch gezielte Angebote für gesellschaftlich relevante Themenbereiche sowie einem insgesamt breiten Programm, verbunden mit einer größeren digitalen Bekanntheit, sollen neue Zielgruppen gewonnen und die Reichweite über den Landkreis hinaus vergrößert werden.

### Analyse und Konzepterstellung für die Standorte

Zur strukturellen Neuausrichtung ist die Analyse und Konzepterstellung der Standorte notwendig. Innerhalb des Landkreises ist die KVHS in den kommunalen Gebietskörperschaften, Stadt Alzey und 6 Verbandsgemeinden, mit nebenberuflich bzw. ehrenamtlich geleiteten Außenstellen vertreten.

Das örtliche Veranstaltungsvolumen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Ansprechpartner für Alzey-Land, Eich und Wonnegau fehlen vor Ort. Bisher hat es sich als schwierig erwiesen, ehrenamtliche Mitarbeitende für die Betreuung der Außenstellen zu gewinnen. Um ein qualitativ hochwertiges Angebot aufrecht zu erhalten und erweitern zu können, ist eine Präsenz vor Ort unabdingbar. Diese und andere Fragen sollen in dem Standortkonzept geklärt werden.

### Finanzierung

Die wichtigste Ressource zur Finanzierung der Arbeit der KVHS sind die Einnahmen aus Teilnehmergebühren. Ein Rückgang der vhs-Kundschaft ist bereits die letzten Jahre zu verzeichnen. Allerdings haben die fatalen Auswirkungen der Corona Pandemie den Negativtrend deutlich verstärkt!

### Das Gebäude des Kulturzentrums

Das Kulturzentrum hat seinen Sitz in einem Sandsteingebäude mit Altbaucharme. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen und benötigt dringend eine grundlegende Modernisierung zur Schaffung einer anregenden Lernumgebung. Ein Umbaukonzept ist inzwischen mit dem zuständigen Referat Gebäudemanagement geplant und wird derzeit mit den beteiligten Fachstellen (Brandchutz, Denkmalschutz und IT) abgestimmt. Neben der eigentlichen Unterrichtsnutzung konnte das KUZ mehrfach für Kunst-Ausstellungen von Alzeyer Grundschüler: innen sowie der Künstlergruppe Kunstraum dienen. Ein Konzept zur weiteren kulturellen Nutzung könnte zur Belebung der regionalen Kulturszene beitragen. Vorstellbar ist die Etablierung eines Kulturcafés.



## 5.9. Kreismusikschule

Die Musikschule des Landkreises Alzey-Worms ist eine von rund 950 öffentlichen Musikschulen in Deutschland, in denen 1.000.000 Schülerinnen und Schüler von 35.000 Lehrkräften unterrichtet werden. Sie ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM). Etwa 1.500 Schülerinnen und Schüler werden von über 40 Lehrkräften der Musikschule an 23 Außenstellen im Landkreis und im Kulturzentrum in Alzey unterrichtet.

### Stärken

Die Musikschule bietet Instrumental-, Vokal- und Ballettunterricht in zahlreichen Fächern und kooperiert mit Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen sowie Musikvereinen. An der Musikschule unterrichten ausschließlich ausgebildete und qualifizierte Lehrkräfte. Die jüngsten Schüler:innen sind 18 Monate und die ältesten sind über 70 Jahre. Die Musikschule gewährt Sozialermäßigungen, Familien- und Mehrfächerermäßigung.

Zahlreiche Schülerkonzerte, Lehrerkonzerte, Musicals, Workshops und musikalische Umrahmungen werden durchgeführt. Überregionale Bedeutung und Aufmerksamkeit erhält die Musikschule durch Konzertveranstaltungen, Musicals und Workshops mit Weltpremierern, prominenten Stargästen und Gastdirigenten. Seit Pandemiebeginn erweitert die Musikschule ihr digitales Angebot.

### Herausforderungen

Die Finanzierung der Musikschule gehört zu den freiwilligen Leistungen des Landkreises. Dabei sieht sich die Musikschule vor folgende Herausforderungen gestellt:

- Die Förderung der Musikschulen im Land Rheinland-Pfalz erfolgt verglichen mit anderen Bildungseinrichtungen auf eher niedrigem Niveau.

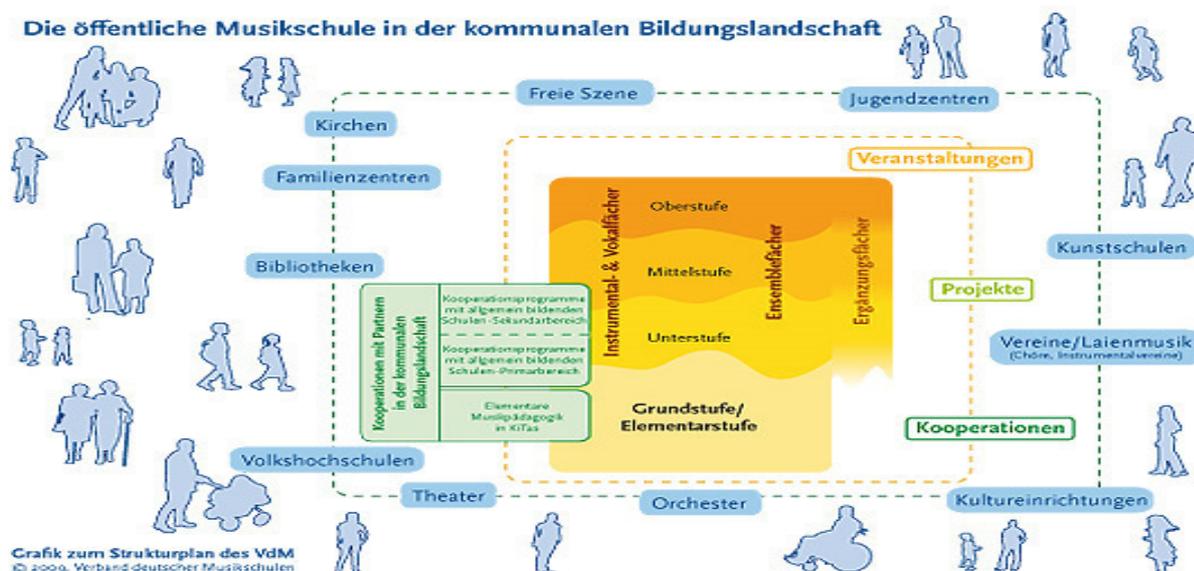


Abb. 45: Die Kreismusikschule in der kommunalen Bildungslandschaft



## 5.9. Kreismusikschule (Fortsetzung)

- Mangelnde soziale Absicherung für die Honorarkräfte der Kreismusikschule und dadurch hohe Fluktuation im Lehrkörper; manche Fächer (tiefes Blech) können nicht mehr abgedeckt werden. Viele der festgestellten Lehrkräfte haben ein geringes Stundendeputat und sind parallel an bis zu 3 Musikschulen beschäftigt.
- Etwa 50 Prozent des Lehrpersonals geht bis 2026 in den Ruhestand. Für die notwendige Nachbesetzung ist ein professionelles Management zwischen Büroleitung, Personalreferat und Musikschulleitung notwendig.
- Es gibt zu wenig geeignete öffentliche Räume im Landkreis (speziell VG Wörrstadt), dadurch kann das Unterrichtsangebot nicht aufrechterhalten werden.
- Es fehlen inklusive Angebote.
- Die Zusammenarbeit mit den Alzeyer Gymnasien (Bläser-/Gesangsklassen) ist verbesserungsfähig.

### Chancen

Die Kreismusikschule sieht unter Beachtung folgender Aspekte gute Zukunftschancen:

- Stärkung der Position der Musikschule durch politische Unterstützung. Herausnahme aus den freiwilligen Leistungen hin zur Pflichtaufgabe.
- Schaffung der Möglichkeit zur Festanstellung von Honorarkräften durch erhöhten Etat, dadurch Kontinuität im Unterrichtsangebot.
- Verbesserung der Raumsituation aufgrund der geplanten Modernisierung des Kulturzentrums. Auch inklusive Angebote sollten dann möglich sein.
- Die weitere Digitalisierung erlaubt ein größeres und flexibleres Unterrichtsangebot. Kompetenzen hierin sind bei Personalbesetzungen zu berücksichtigen.
- Bessere Vernetzung und Verzahnung der Angebote der allgemeinbildenden und der Musikschule im Instrumental-/Vokalbereich.



Abb. 46: Konzert der Kreismusikschule



# Fazit

## Stärken und Chancen

- Bedingt durch anhaltend hohe Geburtenzahlen besteht ein steigender Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten. Mit der jährlichen Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans schafft der Landkreis die Voraussetzungen um sich den verändernden Anforderungen anzupassen, die sich aus dem steigenden Bedarf, dem gesellschaftlichen Wandel und der Rechtslage ergeben.
- Das Betreuungsangebot für Kinder berücksichtigt zunehmend auch sich verändernden Lebenswelten in den Familien. Mit der Umsetzung des Kita-Zukunftsgesetzes wurde ein z.B. ein Rechtsanspruch auf sieben Stunden Betreuung am Stück und einem Mittagessen für jedes Kind eingeführt.
- Der Landkreis verfügt über ein vielfältiges Schulangebot. Aber auch im schulischen Angebot besteht ein kontinuierlicher Anpassungsbedarf. Um diesen Bedarf zu ermitteln wird der aktuelle Schulentwicklungsplan Ende 2022 / Anfang 2023 fortgeschrieben.
- Mit der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule bietet der Landkreis ein umfangreiches Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung und auch für Kinder und Jugendliche an. Die Weiterbildungsangebote tragen zur gesellschaftlichen Teilhabe bei und fördern Chancengerechtigkeit. Die Bildungsdienstleistungen sind gemeinwohlorientiert, richten sich an die Menschen der Region und bieten ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis.

## Schwächen und Herausforderungen

- Auch in Zukunft ist mit einem weiteren Anstieg des Bedarfs an Kita-Plätzen zu rechnen. Erst ab dem Jahr 2030 wird ein Rückgang der Anzahl der unter 6-Jährigen erwartet. Der weiter steigende Bedarf erfordert weitere Investitionen in das Angebot der Kindertagesstätten.
- Laut aktuellem Kita-Bedarfsplan sind bis 2024 bei den Kindern ab dem dritten Geburtstag kreisweit Fehlbedarfe zu erwarten, die bei dauerhaftem Bedarf bauliche Maßnahmen notwendig machen. Bei den Kindern bis 3 Jahren reicht das Platzangebot nicht an allen Standorten, sodass Erweiterungsmaßnahmen notwendig werden.
- Im Hinblick auf die Gesamtentwicklung der Schulen wird mitunter eine verstärkte regionale Zusammenarbeit eingefordert. Aus diesem Grund sollen von den Bildungsträgern in der Region Leitlinien erarbeitet werden, die aufzeigen, in welche Richtung die Bildungslandschaft in Rheinhessen landkreis- und schulübergreifend weiter verbessert und angepasst werden soll.
- Die weitere Integration digitaler Medien in das Lehrangebot, die Qualifizierung der Lehrkräfte, die Sicherstellung der Angebotsfinanzierung bei Corona-bedingtem Einnahmerückgang und die Verbesserung der Raumsituation sind die wesentlichen Zukunftsherausforderungen der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule.